

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

315 (14.11.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 315.

Mittwoch, den 14. November 1838.

Literarische Anzeigen.

Neue Schrift über artesische Brunnen.

Bei J. D. Claf in Heilbronn ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der **W. Creuzbauer'schen** Buchhandlung:

Vollständige Anleitung zur Anlage, Fertigung und Nuzanwendung der artesischen Brunnen.

Größtentheils auf eigene Erfahrung gegründet und für die praktische Ausführung bearbeitet von J. A. v. Bruckmann und Dr. A. C. Bruckmann. Mit 9 Steinplatten. Zweite Auflage. gr. 8. geh. Preis 4 fl.

In der **D. N. Marx'schen** Buchhandlung in Karlsruhe und Baden sind folgende Werke immer vorrätig und werden fortwährend Bestellungen darauf angenommen:

Schiller's sämtliche Werke. Neue Taschenausgabe in 12 Bänden. Preis 5 fl. 24 kr.

Supplement dazu, in gleicher Ausstattung. Preis 27 kr.

Stahlstiche zu denselben, 1., 2. und 3. Färbung. Preis 27 kr. jede.

Illustrationen zu denselben (Holzschnitte) 18 Hef. Preis 12 kr.

Dieser neuen Taschenausgabe, in Ausstattung und Format ganz gleich, reihen sich folgende Werke an:

Byron's sämtliche Werke in 9 bis 10 Bänden. 1r Bd. Preis 27 kr. jeder.

Shakespeare's dramatische Werke, übers. von Drilepp, in 12 Bdn. 1r Bd. Preis 27 kr.

Kottek's allgemeine Weltgeschichte für alle Stände. 4te Auflage in 6 Bdn. 1. u. 2r Bd. Preis 45 kr. jeder.

Ferner sind zu haben:

Spindler's Werke, wohlfeile Ausgabe, der Jude, in 3 Bdn. 1r Bd. à 48 kr.

In der **J. F. Nibler'schen** Buchhandlung in Hochingen ist nun vollständig erschienen und durch alle solide

Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

R. G. Jochemann's Reliquien. Aus seinen nachgelassenen Papieren gesammelt und herausgegeben von **Heinrich Zschokke**. 3 Bände. gr. 8. Auf sehr schönes Velinpap. brosch. gedr. Preis 3 Thlr. 9 gGr. od. 6 fl.

Das Publikum hat durch unerwartet große Theilnahme schon während des successvollen Erscheinens der einzelnen Bände über den Werth des Mannes und des Buches ruhmvolle Zeugnisse abgelegt; der dritte Band wird nicht weniger Interesse erregen und befriedigen. Besonders wird ihm namentlich in der gegenwärtigen Lage, worin sich die Regierungen gegenüber der mit der Adelskorporation verbündeten Priesterschaft — der weltlichen und geistlichen Aristokratie — erblicken, eine rege Theilnahme um so weniger mangeln, als er manche sehr brauchbare Materialien und Urtheile zur Würdigung und Schlichtung der gestörten Verhältnisse darbieten dürfte, und das Verfahren unserer erleuchteten Regierungen bei ernster Zurückweisung korporativer Anmaßungen in die Schranken der Ordnung rechtfertigen wird.

Die Verlagsbandlung hat keine Kosten geschenkt, das Werk typographisch würdig auszustatten.



Karlsruhe. (Gesuch.) Es werden bei 20.000 Stück Wildhämme (Aepfel und Birnen) zu kaufen gesucht. Wer solche in guter Qualität liefern kann, beliebe sich an Unterzeichneten zu wenden, wo die Bedingungen zu erfahren sind.

J. Helb, Garteninspektor.



Apothek zu vermietthen.

Eine gangbare Apotheke ist unter billigen Bedingungen an einen soliden Apotheker auf beliebige Zeit zu vermietthen.

Das Nähere ist auf frankirte Briefe im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfahren.



Lauberbischofsheim. (Beiförderung.) Donnerstag, den 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Gasthaus zum badischen Hof dahier nachstehend verzeignete, zur Verlassenschaft des Hospitälverwalters Minkler gehörige, rein und gutgehaltene Weine, als:

200 Dm 1834r, meistens bertingener, gestachheimer und marbacher, und

21 Dm 1827r bestheimer und dergleichen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lauberbischofsheim, den 5. Nov. 1838.

Moser, Theilungskommissär.

H. B. Nr. 7. K. B. Nr. 1,459. Karlsruhe. (Besuch.) Ein gebildetes und in allen weiblichen Arbeiten bewandertes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle, Säbringerstraße Nr. 43. Karlsruhe, den 27. Okt. 1838.

Nr. 30,144. Mosbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Landwirthe Bernhard Greßer von Niederels, nachdenannte Gegenstände, mittelst Einbruchs, entwendet, und zwar:

- 1) ein schon getragener Frauenmantel von grünem Merino, aschgrauem Pelz und kurzem Kragen.
- 2) 8 Pfund Glaumstein in einem gewöhnlichen Sack.
- 3) 10 noch ganz gute Mannsheiden von hansen. m. Luch; ein jedes der Heiden ist unten am Schuß mit B. G. gezeichnet.
- 4) Ein neuer blauer taen. r. Ueberrock mit dunkeln gesponnenen Knöpfen und blauem Sammtkragen.
- 5) ein Frauenhemd, unten garnirt.

Dieses bringen wir, Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter, zur öffentlichen Kenntniß, und bemerken hierbei, daß Bernhard Greßer eine Belohnung von 3 Kronenthalern für denjenigen ausgesetzt hat, der zur Wiedererlangung des Entwendeten behülflich ist.

Mosbach, den 6. November 1838. Groß. bad. Bezirksamt. Lederle.

Nr. 23,743. Rastatt. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Levi Jacques aus Gorbach, wegen Diebstahls, wurde durch Urtheil groß. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 30. Okt. d. J. zu Recht erkannt:

Der angeklagte Levi Jacques sey der Entwendung von 26 fl. 4 kr. zum Nachtheil des Nikolaus Schmitt von Dittenau für überwiesen, somit des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären und ihm deshalb d. r. erstandne Untersuchungsarrest als Strafe anzurechnen, sodann sey er zur Tragung sämtlicher Kosten und zum Ersatz des Schadens zu verurtheilen und sofort der groß. badischen Lande zu verweisen.

Vorstehendes Urtheil bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Signalément des Levi Jacques.

- Alter, 41 Jahre.
- Größe, 5' 2".
- Gesicht, länglich.
- Haare, schwarzbraun.
- Stirn, mittlere.
- Augenbraunen, braun.
- Augen, bräunlich grau.
- Nase, dick, auf die rechte Seite gebogen.
- Mund, klein.
- Zähne, etwas mangelhaft.
- Ninn, kurz.
- Barb, schwarzlich.
- Kennzeichen, schelt.

Rastatt, den 4. Nov. 1838. Groß. bad. Oberamt. v. Jagemann.

Ettenheim. (Versteigerung.) Nachstehende, in der Amtsstadt Ettenheim gelegene, herrschaftliche Gebäulichkeiten werden

Montag, den 3. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem städtischen Rathhaus dem Verkauf zu Eigenthum, und zwar alternativ zum Stehenlassen und auf den Abbruch versteigert:

1) der sogenannte Stammhof längs der Thomaßgasse mit einer Fronte von 88' Länge, 30' Tiefe, 2 Stock hoch mit Stein aufgeführt, nebst Flügelgebäude 37' lang, gegen den Hof 30' breit und 11' Stockhöhe im Lichten.

Im ersten Stock ist die Durchfahrt in den Hof und zum Keller, dann die Küferwerkstätte nebst Küche und 2 Kammern, der Keller und Holzplatz, und eine bis auf den Dachboden gehende steinerne Wendeltreppe.

Der zweite Stock hat ebenfalls eine Höhe von 11', muß aber erst in bewohnbaren Stand gesetzt werden.

Unter Berücksichtigung dessen ist auch der Anschlag sammt Holzplatz nur 2,300 fl.

2) das erst vor 24 Jahren neu erbaute Keller- und Speicher-Gebäude, 91' lang, 42' breit, worunter sich ein Keller mit 10 Kreuzgewölben und 18' Höhe im Lichten befindet, in welchen wenigstens 1,300 neue badische Ohm Fas gelegt werden können, mit 5 Stockwerken, welche einschließlich des Dachgebälks 44' Höhe haben.

Dieses Gebäude, vor welchem sich der sehr geräumige Hof befindet, ist ganz von Stein aufgeführt, die Mauern im besten Stand, und das Gebälke, so wie der Dachstuhl von ausgetrocknetem schönem, gesundem Holz, und eben so wie die Böden ganz gut erhalten.

Anschlag 6,000 fl.

Zur Abzahlung des Kaufschillings werden mehrere vorzinsliche Jahrestermine zugestanden.

Ettenheim, den 7. November 1838. Groß. bad. Domänenverwaltung. Fleiner.

Nr. 1,017. Pforzheim. (Kostlieferungsbewerbung.) Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus und die Irrenanstalt dahier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, an einen Lieferanten für die Zeit vom 1. Januar 1839 bis 30. September 1840, also für 1 1/2 Jahr, wird im Wege d. r. Commission vergeben. Die desfallsigen Anerbieten sind längstens bis

Samstag, den 25. November d. J., bei groß. hochlöbl. Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Aufschrift versehen:

„Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Irrenhaus zu Pforzheim“

einzureichen, und denselben gerichtliche Zeugnisse über Leumund, Befähigung zur Kostbereitung und einer, in Liegenschaften zu stellenden, Kaution von 2,000 fl. anzulegen.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. November 1838. Groß. Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung. Lang.



Offenburg. (Weinverkauf.)

Einige Parthien vorzügliche Ortenberger und durbacher

1835r Weine, zu fl. 18, 20 - 24

1834r " " " 24 - 30 per Ohm,

so wie Klingelberger und zeller rothe Weine werden in beliebigen Quantitäten angeboten. Auf Verlangen können auch die Fässer zum Transport mitgegeben werden.

Näheres bei Hofküfermeister Borrho.

Mannheim. (Hanf- und Werglieferung.) Die Lieferung von 25 Sentnern geheilten Hanfs Nr. Sorte, und

12 Zentnern guten langen Hanfverges, kostenfrei in diesseitige Anstalt, wird im Wege der Cession an den Benutzenden vergeben. Die Uebernahmslustigen werden daher aufgefordert, ihre desfallsigen Gebote für den Zentner neubadisches Gewicht, ausgedrückt in Zahlen und Worten, unter Beischluß von Hans- und Berg-Mustern, längstens bis

Samstag, den 24. Nov. d. J., portofrei d'hier einzureichen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Mannheim, den 7. Nov. 1838.

Großh. bad. Zuchthausverwaltung.
Kiefer. Wohnlich.

Nr. 8,605. Korl. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann, Johann Baptist von von Korl, gegen welchen der Ausbruch des Zahlungsunvermögens durch richterliche Verfügung erklärt und auf den 28. August d. J. bestimmt wurde, ist Sankt erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 4. Dez. 1838,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sanktmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Korl, den 5. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schrodt.

Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verlebten Handelsmanns, Wolf Mat von Eindeisheim, ist Sankt erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 19. Dez. d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Adelsheim, den 11. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stuber.

Nr. 21,223. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Tagelöhners, Friedrich Preis von hier, wurde Sankt erkannt und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 6. Dez. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanktmasse machen wollen, werden daher aufgefor-

bert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und, in Bezug auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 7. Nov. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Wer an den Nachlass des verstorbenen pensionirten Ruchschreibers, Gottlieb Schmiedler von hier, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

um so gewisser d'hier anzumelden, als sonst bei der Ertheilung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Karlsruhe, den 9. Nov. 1838.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Kerler.

Karlsruhe. (Erbverladung.) Am 8. April d. J. ist Anna Maria Eberhardt von Rhodt im Königl. bayerischen Pfalzkreise gebürtig, Wittwe des früher verstorbenen großh. badischen Zollinspektors, Johann Hirschrich, und Tochter des, nach dem bürgerlichen Standebuch zu Rhodt am 17. Februar 1773 gestorbenen, Johann Daniel Eberhardt, und der am 22. Juni 1773 verstorbenen Anna Maria Lützenberger, ohne Abkömmlinge oder Geschwister zu hinterlassen, dahier mit Tod abgegangen, und hat für die sonach gesetzlich erbberechtigten Seitenverwandten, väterlicher und mütterlicher Linie, über Abzug der von der Erblasserin ausgesetzten Legate, ein Vermögen von ungefähr 900 fl. zurückgelassen, wovon auf jede Linie die Hälfte fällt.

Zu den erbberechtigten Verwandten der väterlichen Linie gehört unter Andern auch Johanna Christina Eberhardt, geboren den 28. August 1775 zu Rhodt im Königl. bayerischen Pfalzkreise, Tochter des am 12. Dezember 1794 verstorbenen Destillateurs, Philipp Karl Eberhardt, und der am 18. Februar 1821 verstorbenen Maria Christina Knobloch, welche sich, nach dem Auszug aus den bürgerlichen Standebüchern von Rhodt, in Ungarn aufhalten soll.

Die mit Anna Maria Lützenberger, der Mutter der oben genannten Erblasserin, in Verwandtschaft stehenden, bis einschließlich der 12ten Grades erbberechtigten Personen sind aber bis jetzt gänzlich unbekannt geblieben.

Es ergibt nun an Johanna Christina Eberhardt, sowie an etwa vorhandene Seitenverwandte der mütterlichen Linie hiermit die öffentliche Aufforderung, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser

innerhalb 4 Monaten,

von der ersten Verkündigung dieses an gerechnet, ihre Erbansprüche bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denselben würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wern sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 8. Nov. 1838.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Kerler.

Wolfsch. (Erbverladung.) Zur Erbschaft des am 4. Jan. d. J. verstorbenen Leibgedingers, Andreas Schmied von Kinzigthal, ist sein Bruder, Vital Schmied, als gesetzlicher Erbe

berufen. Dieser soll sich im Jahr 1808 unter das Königl. preussische Militär engagirt und seit 20 Jahren keine Nachricht von sich gegeben haben. Da die eingezogene Erkundigung über sein Schicksal erfolglos blieb, so wird er andurch aufgefordert, seine Erbschaftsansprüche

binnen 3 Monaten

bei dießseitiger Stelle geltend zu machen, widrigens die Erbschaft demjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfsach, den 5. Nov. 1833.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

F. Müller.

Pörrach. (Erbovordung.) Bei der Verlassenschaft des am 11. Dezember 1837 verstorbenen Friedrich Reinhard Bändt, Schreiner von Eimelbingen, ist unter andern auch seine eheliche Tochter, Barbara Bändt, Ehefrau des Johann Georg Bodstahler, vormals Bürger zu Eyringen, welche mit ihrem Ehemann im Jahr 1833 nach Nordamerika ausgewandert ist, betheiltigt.

Da der Aufenthalt dieser Erbin hierorts unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

wegen dieser Erbtheilung hierorts zu melden, widrigens ihr Erbtheil demjenigen würde zugewiesen werden, welchen er zukäme, wenn sie nicht mehr am Leben wäre.

Pörrach, den 24. Oktober 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Bohlich.

Pörrach. (Erbovordung.) Am 5. Juni 1836 ist zu Rankern Hadriane Friederike Born, Wittve des schon am 25. Juli 1801 verstorbenen Bürgers und Ehirurgen, Wilhelm Andreas Ziemer, mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens vom 8. August 1835 gestorben.

Ihr Sohn, Wilhelm Ziemer, wanderte im Jahr 1834 nach Nordamerika aus, und sein Aufenthaltsort ist hier unbekannt.

Die Tochter, Maria Margaretha Ziemer, soll sich mit einem russischen Obersten, Namens Kaifan, im Jahr 1812 oder 1813 verheiratet haben, mit demselben nach Rußland ausgewandert und dort im Jahr 1823 verstorben sein. Ihr Aufenthaltsort, und ob sie Leibeserben hinterlassen habe, ist hierorts unbekannt.

Es werden daher diese Abwesenden, oder ihre Leibeserben, aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

wegen dieser Verlassenschaft dahier anzumelden, widrigens ihr Erbtheil den eingesezten Testamentserven zugewiesen würde.

Pörrach, den 25. Oktober 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Bohlich.

Waldkirch. (Erbovordung.) Unter den Erben der dahier zu Waldkirch ledig verlebten Barbara Nasg befindet sich ein vollbürtiger Bruder, Namens Bernhard Nasg, der in früheren Jahren unter dem k. k. österreichischen Militär gestanden, und sich später in Linz verheiratet haben soll, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist.

Derselbe, oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

bei der Vertheilung der aus 76 fl. 31 kr. bestehenden Verlassenschaft durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen, oder aber selbst zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich demjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgesetzte zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Waldkirch, den 31. Okt. 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweiser:

Notkmund.

Nr. 2144. Müllheim. (Aufforderung.) Die Depositen betref. In der Depositenliste dahier befinden sich zwei Geldpakete, das eine mit 37 fl. 27 kr., die ein Ueberschuß von Kriegs-

kostengeldern sein sollen, welche die Amtsgemeinden zur niederländischen Kriegsunterstützung an die großh. bad. Oberennehmerlei Bruchsal hätten bezahlen müssen, das andere mit 1 fl. 3 kr. überschrieben:

„für Herrn Rath Ruf in Schliengen.“

Da die bisherigen Nachforschungen nach der zum Empfang der genannten geldberechtigten Personen fruchtlos waren, so werden solche andurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche darauf

innerhalb 6 Wochen

um so gewisser dahier nachzuweisen, als sonst die genannten Gelder als herrenloses Gut der Staatskassa überwiesen werden sollen.

Müllheim, den 15. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schrikel.

vdt. Haas.

Nr. 11913. I. Krim. Senat. Mannheim. (Vorladung.) Auf eine, von Ferdinand Hölzlin in Offenburg gegen Paul Peitay in Mannheim und Johann Adam Froitzheim von Köln erhobene, Anklage, wegen Verleumdung durch die Presse mittelst eines in Nr. 263 der Karlsruher Zeitung vom 21. September 1836 enthaltenen Inserats, wird der Angeklagte, Johann Adam Froitzheim, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dießseits unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, in der zur mündlichen Verhandlung in dieser Sache auf

den 17. Januar 1839,

Vormittags 9 Uhr,

angeordneten Gerichtshung persönlich, und, wenn er will, mit einem Bertheidiger zu erscheinen, auch wenigstens 8 Tage zuvor den etwa gewählten Bertheidiger anzuzeigen und diejenigen Bezeugen und Sachverständigen, die er dazu vorgeladen haben will, unter Angabe ihrer Religion, zu benennen und zugleich zu erklären, ob er deren Beeidigung verlange.

Erscheint der angeklagte Froitzheim in der festgesetzten Tagfahrt nicht, so wird er nach der, in der Voruntersuchung abgegebenen Erklärung beurtheilt und der Einwendungen gegen die in der Gerichtshung vorgebrachten Beweise verlustig erklärt werden.

Mannheim, den 2. Nov. 1838.

Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises.

v. Jagemann.

Nr. 2379. Neckarbischofsheim. (Vorladung.) Zu der Vermögensabtheilung der Bernhard Kaiser's Wittve, Franziska, geb. Berdani zu Badstätt, werden ihre 3 nach Nordamerika ausgewanderten Kinder:

Bäzlie, ledig,

Katharina, verheiratete Franz Strauß, und

Philippine Kaiser, ledig,

mit Frist von 3 Monaten vorgeladen.

Wenn sie sich über die Erbschaft nicht erklären, wird sie den übrigen Geschwistern zugewiesen.

Neckarbischofsheim, den 30. Okt. 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wagner.

Nr. 11989. Hornberg. (Mundtochterklärung.) Jakob Blum von Brigach wird wegen seines verschwenderischen Lebens im ersten Grade mundtocht erklärt, und bei Vornahme der im R. S. 513 bestimmten Rechtsgeschäfte unter die Aufsichtspflegschaft des Johann Georg Müller von Brigach gestellt.

Hornberg, den 26. Okt. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Sochel.

Nr. 14267. Bonndorf. (Entmündigung.) Clemens Meßler von Mettenberg wurde wegen Wahnsinns und Raserei entmündigt, und als dessen Vormund Johann Albert von dort bestätigt und verpflichtet.

Bonndorf, den 31. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hager.